

Stadt präferiert Ansiedlung des Grünen Betriebshofs in Feudenheim

200 Mitarbeiter könnten auf Betriebshof stationiert werden

Im Anschluss an das Feudenheimer Gewerbegebiet an der Talstraße könnte nach Vorstellung der Verwaltung ein „Grüner Betriebshof“ angesiedelt werden. In der Sitzung des Bezirksbeirats Feudenheim am 18. Oktober wurden die aktuellen Planungen zum Standort des Grünen Betriebshofes von der Fachverwaltung vorgestellt. Dabei wurde folgendes ausgeführt: Die vier jetzt dezentralen Standorte sollen zugunsten eines zentralen Betriebshofes aufgegeben werden. Für einen zentralen Betriebshof in Feudenheim spricht neben Synergieeffekten vor allem die zentrale Lage im Stadtgebiet, wodurch sich die gesamte Wegstrecke der rund 100 Dienstfahrzeuge verringert. Zudem sprechen die Nähe zu den weiteren Konversionsgebieten und die Größe der vorhandenen Freifläche für den Standort Spinelli. Auf dem Gelände könnten zwei Verwaltungsgebäude für etwa 200 Mitarbeiter errichtet werden, bei der Ausrichtung der Gebäude sollen klimaökologische Erkenntnisse berücksichtigt werden. Dazwischen könnte eine Grünfuge mit Lehrgarten für Auszubildende und Bürger entstehen. Der Betriebshof soll emissionsfrei arbeiten können.

Zudem wurde die derzeitige Verkehrsbelastung der Straßen Aubuckel und Wingertsbuckel und insbesondere die Auswirkungen der geplanten Neubebauung im Bereich der Talstraße untersucht. Demnach würde die Neubebauung die Knotenpunkte an der Straße Wingertsbuckel zusätzlich belasten. Das zusätzliche Verkehrsaufkommen soll mit veränderten Zufahrtswegen gesteuert werden.

Die Ausführungen der Verwaltung stießen beim Bezirksbeirat und der anwesenden Bevölkerung nicht auf Zustimmung. Das Gremium brachte bereits zum wiederholten Mal seine Bedenken zum Ausdruck und appellierte an Verwaltung und Gemeinderat, die Interessen der Feudenheimer Bevölkerung zu berücksichtigen.

Als weiteres Thema wurde die Lärmkartierung der Stadt Mannheim vorgestellt. Diese ermittelt in einem 5-jährigen Rhythmus die Verkehrslärmeinwirkungen durch Straßenverkehr, ÖPNV, Flughafen sowie Eisenbahnverkehr, Hafen und Industriebetriebe. Die Ergebnisse sind unter www.gis-mannheim.de einsehbar. Die größte Lärmentwicklung in Feudenheim entsteht durch die Verkehrsströme auf der B38a/L538, Banater Straße und Siebenbürger Straße. Der aktuelle Lärmaktionsplan sieht für Feudenheim keine Lärmschutzmaßnahmen vor. Die Ergebnisse des Eisenbahnverkehrs sind auf der Internetseite des Eisenbahnbundesamtes veröffentlicht.